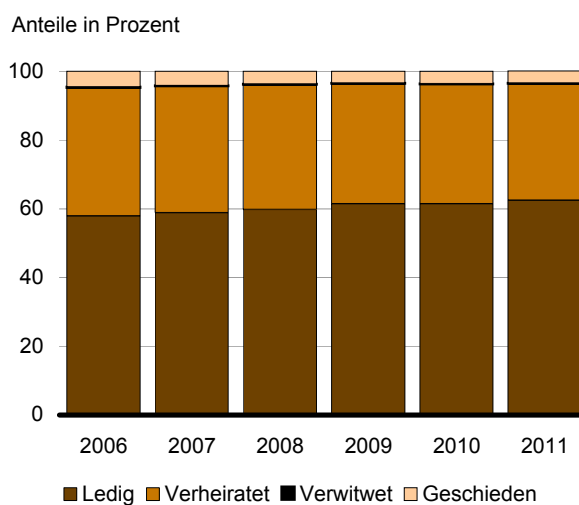


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/11

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im **Land Berlin 2011**

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2006 bis 2011 nach Familienstand



Impressum

Statistischer Bericht

A IV 11 – j/11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 2012

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2011 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 2006 bis 2011 nach Art des Eingriffs	7
3 2011 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
4 2011 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	14
Tabellen	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2005 bis 2011 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer)	8
2 2006 bis 2011 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	9
3 2011 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)	10
4 2011 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs	11
5 2011 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2011 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzter Anästhesie	13
7 2011 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs	14
8 2011 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. IS. 1864) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. IS. 2246).

Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

Erhebungsmethodik

Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

Stichprobenverfahren

Entfällt.

Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

Belastung der Auskunftsgewebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler/

Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Berlin wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: www.destatis.de.

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder www.gbe-bund.de,
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Berlin.

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn

- die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

• Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode. Die Dauer ist ab dem Jahr 2010 in vollendeten Wochen anzugeben.

• Art des Eingriffs

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchsmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

Komplikationen

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

Land, in dem der Eingriff erfolgte

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Wohnsitz (Bundesland) der Frau

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

Methodischer Hinweis

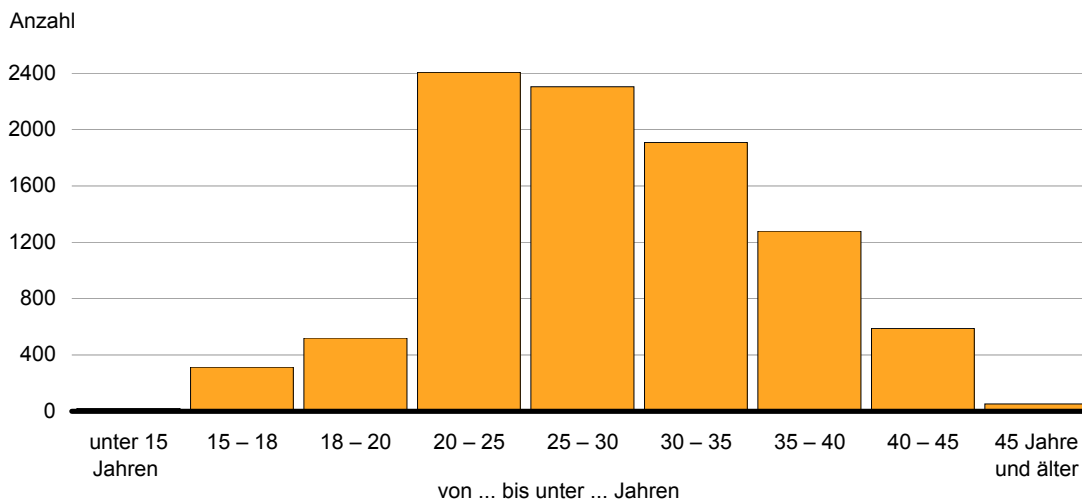
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

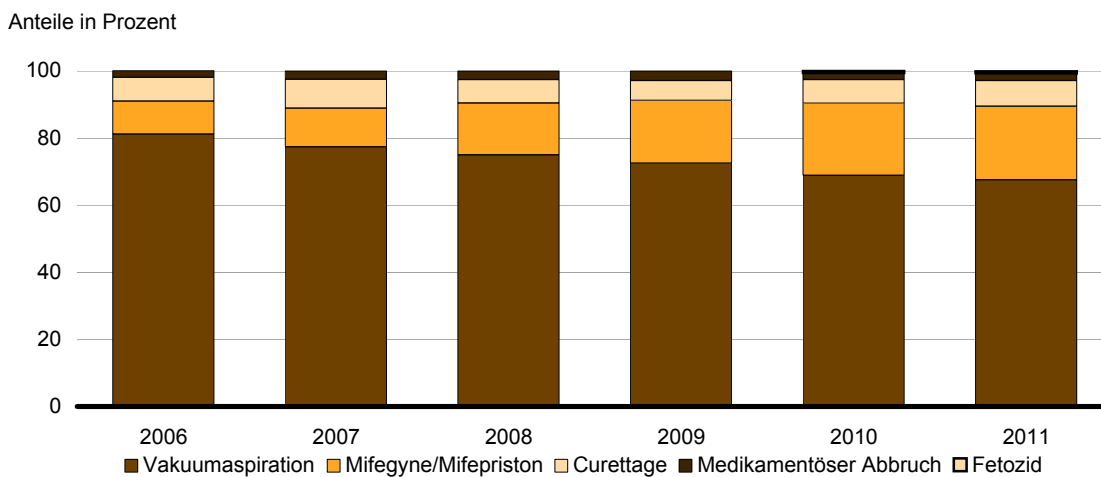
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011 nach Altersgruppen der Frauen



2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2006 bis 2011 nach Art des Eingriffs



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin 2005 bis 2011

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	10 637	10 024	9 621	9 648	9 402	9 503	9 393
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	10 592	9 969	9 577	9 601	9 350	9 463	9 336
in übrigen Bundesländern	45	55	44	47	52	40	57
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	737 859	733 144	725 865	719 716	710 915	703 866	703 792
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	29 098	29 737	31 292	32 066	32 216	33 554	33 220
Lebendgeborene	28 976	29 627	31 174	31 936	32 104	33 393	33 075
Totgeborene	122	110	118	130	112	161	145
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Berliner Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	39,3	40,4	42,9	44,4	45,2	47,4	47,0
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	14,4	13,7	13,3	13,4	13,2	13,5	13,3
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	365,6	337,1	307,5	300,9	291,8	283,2	282,8
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	-3,2	-5,8	-4,0	0,3	-2,5	1,1	-1,2
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	-3,1	-5,9	-3,9	0,3	-2,6	1,2	-1,3
in übrigen Bundesländern	-29,7	22,2	-20,0	6,8	10,6	-23,1	42,5
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	-0,5	-0,6	-1,0	-0,8	-1,2	-1,0	0,0
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	-1,7	2,2	5,2	2,5	0,5	4,2	-1,0
Lebendgeborene	-1,6	2,2	5,2	2,4	0,5	4,0	-1,0
Totgeborene	-21,8	-9,8	7,3	10,2	-13,8	43,8	-9,9
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	-1,1	2,9	6,3	3,3	1,8	5,0	-0,8
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	-2,8	-5,2	-3,1	1,1	-1,3	2,1	-1,5
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	-1,6	-7,8	-8,8	-2,1	-3,0	-3,0	-0,1

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche – 2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Berlin – 3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Berlin nach Altersjahren

**2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2006 bis 2011
nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs
sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**

Merkmal	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt												
Schwangerschafts- abbrüche	10 024	100	9 621	100	9 648	100	9 402	100	9 503	100	9 393	100
nach Altersgruppen der Frauen												
Alter der Frauen in Jahren												
unter 15	40	0,4	29	0,3	19	0,2	32	0,3	20	0,2	20	0,2
15 bis unter 18	463	4,6	419	4,4	355	3,7	330	3,5	317	3,3	313	3,3
18 bis unter 20	716	7,1	684	7,1	663	6,9	623	6,6	559	5,9	520	5,5
20 bis unter 25	2 383	23,8	2 309	24,0	2 351	24,4	2 353	25,0	2 294	24,1	2 406	25,6
25 bis unter 30	2 359	23,5	2 261	23,5	2 260	23,4	2 298	24,4	2 370	24,9	2 304	24,5
30 bis unter 35	1 885	18,8	1 729	18,0	1 864	19,3	1 848	19,7	1 933	20,3	1 910	20,3
35 bis unter 40	1 512	15,1	1 469	15,3	1 417	14,7	1 255	13,3	1 298	13,7	1 280	13,6
40 bis unter 45	607	6,1	659	6,8	665	6,9	608	6,5	639	6,7	588	6,3
45 und älter	59	0,6	62	0,6	54	0,6	55	0,6	73	0,8	52	0,6
nach Familienstand der Frauen												
Ledig	5 804	57,9	5 660	58,8	5 767	59,8	5 776	61,4	5 841	61,5	5 866	62,5
Verheiratet	3 736	37,3	3 538	36,8	3 501	36,3	3 286	35,0	3 298	34,7	3 181	33,9
Verwitwet	24	0,2	17	0,2	18	0,2	14	0,1	18	0,2	18	0,2
Geschieden	460	4,6	406	4,2	362	3,8	326	3,5	346	3,6	328	3,5
nach rechtlichem Grund des Abbruchs												
Beratungsregelung	9 788	97,6	9 321	96,9	9 364	97,1	9 070	96,5	9 250	97,3	9 121	97,1
Medizinische Indikation	236	2,4	299	3,1	284	2,9	331	3,5	253	2,7	269	2,9
Kriminologische Indikation	–	–	1	0,0	–	–	1	0,0	–	–	3	0,0
nach Art des Eingriffs												
Curettage	707	7,1	825	8,6	664	6,9	554	5,9	669	7,0	715	7,6
Vakuumaspiration	8 143	81,2	7 446	77,4	7 233	75,0	6 815	72,5	6 548	68,9	6 351	67,6
Hysterektomie und Hysterektomie	–	–	3	0,0	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Mifegyne/Mifepriston	978	9,8	1 103	11,5	1 498	15,5	1 761	18,7	2 043	21,5	2 059	21,9
Medikamentöser Abbruch	196	2,0	244	2,5	252	2,6	272	2,9	179	1,9	201	2,1
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	–	–	–	–	–	–	–	–	12	0,1	14	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	–	–	–	–	–	–	–	–	52	0,5	53	0,6
nach Ort des Eingriffs												
Krankenhaus	889	8,9	849	8,8	903	9,4	728	7,7	997	10,5	1 008	10,7
ambulant	702	7,0	619	6,4	652	6,8	486	5,2	818	8,6	836	8,9
vollstationär	187	1,9	230	2,4	251	2,6	242	2,6	179	1,9	172	1,8
Ambulante Arztpraxis	9 135	91,1	8 772	91,2	8 745	90,6	8 674	92,3	8 506	89,5	8 385	89,3
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
Keine	4 352	43,4	4 243	44,1	4 272	44,3	4 229	45,0	4 065	42,8	4 062	43,2
1	2 753	27,5	2 658	27,6	2 606	27,0	2 469	26,3	2 549	26,8	2 459	26,2
2	2 072	20,7	1 879	19,5	1 877	19,5	1 818	19,3	1 934	20,4	1 899	20,2
3	583	5,8	584	6,1	620	6,4	594	6,3	631	6,6	643	6,8
4	171	1,7	183	1,9	184	1,9	198	2,1	202	2,1	219	2,3
5 und mehr	93	0,9	74	0,8	89	0,9	94	1,0	122	1,3	111	1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)

Merkmal	1. Quartal 2011		2. Quartal 2011		3. Quartal 2011		4. Quartal 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt								
Schwangerschafts- abbrüche	2 466	100	2 338	100	2 301	100	2 288	100
nach Altersgruppen der Frauen								
Alter der Frauen in Jahren								
unter 15	5	0,2	4	0,2	5	0,2	6	0,3
15 bis unter 18	75	3,0	91	3,9	76	3,3	71	3,1
18 bis unter 20	148	6,0	120	5,1	140	6,1	112	4,9
20 bis unter 25	652	26,4	575	24,6	595	25,9	584	25,5
25 bis unter 30	590	23,9	586	25,1	557	24,2	571	25,0
30 bis unter 35	501	20,3	507	21,7	426	18,5	476	20,8
35 bis unter 40	327	13,3	311	13,3	317	13,8	325	14,2
40 bis unter 45	154	6,2	135	5,8	166	7,2	133	5,8
45 und älter	14	0,6	9	0,4	19	0,8	10	0,4
nach Familienstand der Frauen								
Ledig	1 574	63,8	1 422	60,8	1 438	62,5	1 432	62,6
Verheiratet	823	33,4	825	35,3	759	33,0	774	33,8
Verwitwet	4	0,2	5	0,2	6	0,3	3	0,1
Geschieden	65	2,6	86	3,7	98	4,3	79	3,5
nach rechtlichem Grund des Abbruchs								
Beratungsregelung	2 404	97,5	2 266	96,9	2 227	96,8	2 224	97,2
Medizinische Indikation	62	2,5	71	3,0	74	3,2	62	2,7
Kriminologische Indikation	–	–	1	0,0	–	–	2	0,1
nach Art des Eingriffs								
Curettage	245	9,9	153	6,5	165	7,2	152	6,6
Vakuumaspiration	1 646	66,7	1 569	67,1	1 579	68,6	1 557	68,1
Mifegyne/Mifepriston	517	21,0	553	23,7	482	20,9	507	22,2
Medikamentöser Abbruch	46	1,9	46	2,0	60	2,6	49	2,1
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	5	0,2	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	7	0,3	14	0,6	12	0,5	20	0,9
nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	293	11,9	245	10,5	284	12,3	186	8,1
ambulant	252	10,2	200	8,6	234	10,2	150	6,6
vollstationär	41	1,7	45	1,9	50	2,2	36	1,6
Ambulante Arztpraxis	2 173	88,1	2 093	89,5	2 017	87,7	2 102	91,9
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft								
Vollendete Wochen								
unter 5	156	6,3	175	7,5	151	6,6	163	7,1
5 bis 6	675	27,4	627	26,8	596	25,9	678	29,6
7 bis 8	867	35,2	883	37,8	824	35,8	794	34,7
9 bis 11	713	28,9	591	25,3	659	28,6	599	26,2
12 bis 15	29	1,2	30	1,3	35	1,5	23	1,0
16 bis 18	11	0,4	11	0,5	15	0,7	6	0,3
19 bis 21	6	0,2	13	0,6	5	0,2	7	0,3
22 und mehr	9	0,4	8	0,3	16	0,7	18	0,8
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	1 092	44,3	996	42,6	1 001	43,5	973	42,5
1	641	26,0	604	25,8	607	26,4	607	26,5
2	489	19,8	490	21,0	456	19,8	464	20,3
3	152	6,2	173	7,4	152	6,6	166	7,3
4	61	2,5	49	2,1	58	2,5	51	2,2
5 und mehr	31	1,3	26	1,1	27	1,1	27	1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder
sowie rechtlichem Grund des Abbruchs**

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche	Davon						
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern	davon mit					bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt								
unter 15	20	–	–	–	–	–	–	20
15 bis unter 18	313	8	8	–	–	–	–	305
18 bis unter 20	520	77	65	12	–	–	–	443
20 bis unter 25	2 406	858	596	206	43	11	2	1 548
25 bis unter 30	2 304	1 361	696	486	119	46	14	943
30 bis unter 35	1 910	1 376	558	518	191	68	41	534
35 bis unter 40	1 280	1 060	358	433	187	50	32	220
40 bis unter 45	588	498	156	220	76	29	17	90
45 und älter	52	44	13	22	5	1	3	8
Insgesamt	9 393	5 282	2 450	1 897	621	205	109	4 111
darunter								
nach Beratungsregelung								
unter 15	19	–	–	–	–	–	–	19
15 bis unter 18	306	8	8	–	–	–	–	298
18 bis unter 20	511	75	64	11	–	–	–	436
20 bis unter 25	2 369	850	591	204	42	11	2	1 519
25 bis unter 30	2 251	1 337	682	478	118	45	14	914
30 bis unter 35	1 841	1 337	534	508	189	66	40	504
35 bis unter 40	1 220	1 029	340	427	182	49	31	191
40 bis unter 45	556	476	146	214	74	29	13	80
45 und älter	48	42	13	21	5	1	2	6
Zusammen	9 121	5 154	2 378	1 863	610	201	102	3 967
nach Medizinischer Indikation								
unter 15	1	–	–	–	–	–	–	1
15 bis unter 18	6	–	–	–	–	–	–	6
18 bis unter 20	9	2	1	1	–	–	–	7
20 bis unter 25	36	8	5	2	1	–	–	28
25 bis unter 30	52	23	13	8	1	1	–	29
30 bis unter 35	69	39	24	10	2	2	1	30
35 bis unter 40	60	31	18	6	5	1	1	29
40 bis unter 45	32	22	10	6	2	–	4	10
45 und älter	4	2	–	1	–	–	1	2
Zusammen	269	127	71	34	11	4	7	142

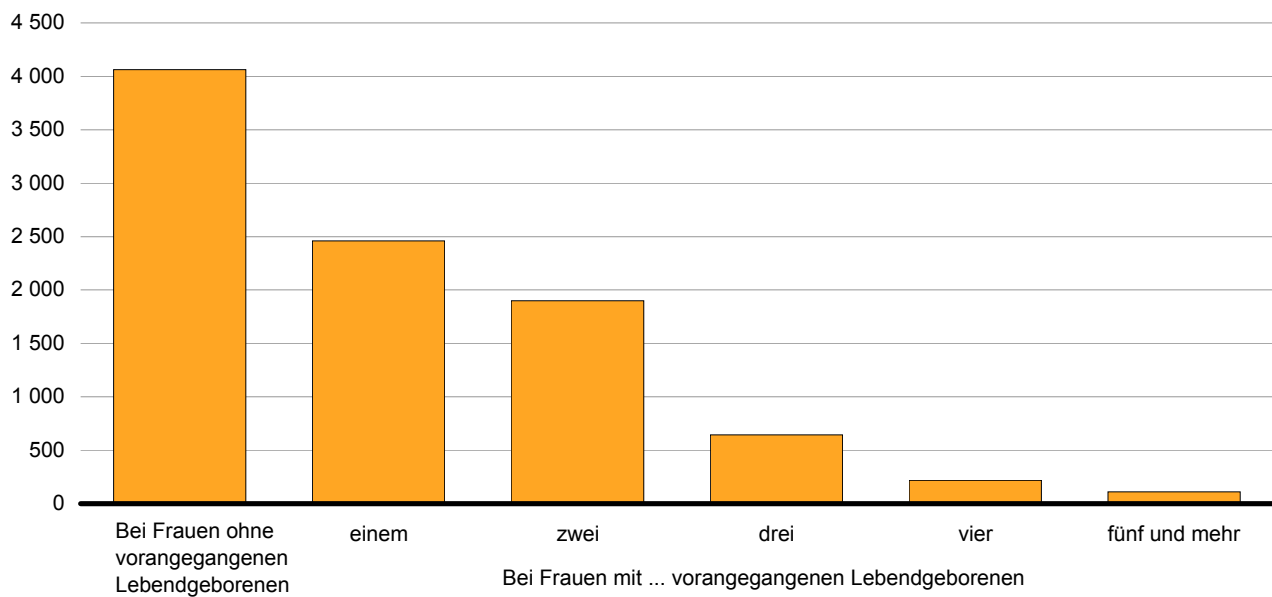
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche	Davon						
		bei Frauen mit voran- gegangenen Lebend- geborenen	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen					bei Frauen ohne voran- gegangenen Lebend- geborenen
			1	2	3	4	5 und mehr	
unter 15	20	–	–	–	–	–	–	20
15 bis unter 18	313	5	5	–	–	–	–	308
18 bis unter 20	520	78	66	12	–	–	–	442
20 bis unter 25	2 406	867	602	204	46	12	3	1 539
25 bis unter 30	2 304	1 372	700	492	118	48	14	932
30 bis unter 35	1 910	1 386	571	514	194	69	38	524
35 bis unter 40	1 280	1 068	356	431	192	56	33	212
40 bis unter 45	588	510	147	224	87	32	20	78
45 und älter	52	45	12	22	6	2	3	7
Insgesamt	9 393	5 331	2 459	1 899	643	219	111	4 062

**3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**

Anzahl



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie
nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzter Anästhesie**

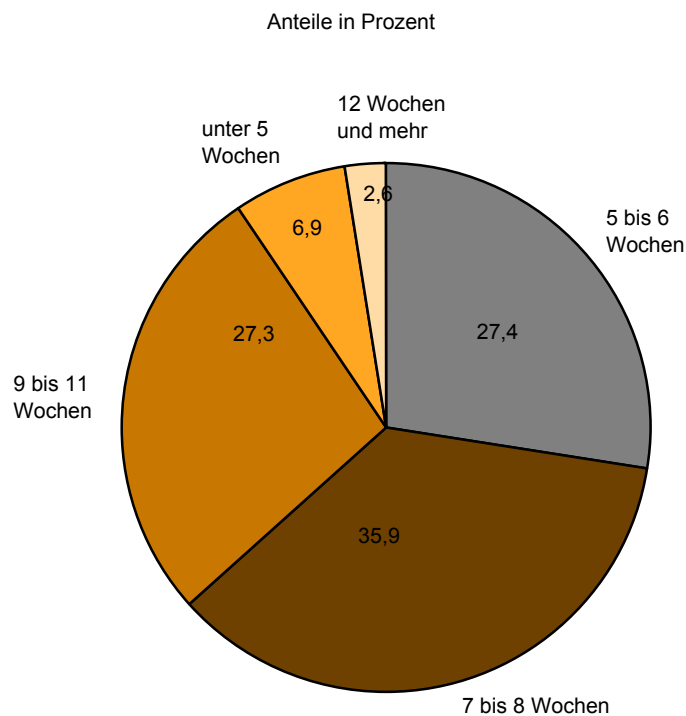
Merkmal	Schwangerschafts- abbrüche		Davon nach Art des Eingriffs					
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettage	Vakuum- aspiration	Medika- mentöser Abbruch	Mifegyne/ Mifepriston	Fetozid bei Mehrlings- schwanger- schaft	bei sonstigen Fällen
Schwangerschafts- abbrüche	9 393	20	715	6 351	201	2 059	14	53
	insgesamt							
	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
Vollendete Wochen								
unter 5	645	4	2	211	1	431	–	–
5 bis 6	2 576	8	80	1 383	5	1 108	–	–
7 bis 8	3 368	1	272	2 571	4	520	1	–
9 bis 11	2 562	–	361	2 185	12	–	4	–
12 bis 15	117	2	–	1	108	–	7	1
16 bis 18	43	2	–	–	42	–	1	–
19 bis 21	31	1	–	–	19	–	–	12
22 und mehr	51	2	–	–	10	–	1	40
	nach Ort des Eingriffs							
Krankenhaus	1 008	7	253	488	149	79	1	38
ambulant	836	1	245	468	45	78	–	–
vollstationär	172	6	8	20	104	1	1	38
Ambulante Arztpraxis	8 385	13	462	5 863	52	1 980	13	15
	nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus							
Tage								
1	101	–	6	17	57	1	–	20
2	47	–	2	1	28	–	1	15
3	10	–	–	2	7	–	–	1
4 bis 7	12	4	–	–	10	–	–	2
8 bis 14	1	1	–	–	1	–	–	–
15 und mehr	1	1	–	–	1	–	–	–
	nach Anästhesieverfahren							
Allgemeinanästhesie	7 225	8	710	6 343	129	–	13	30
Lokalanästhesie	64	1	5	8	27	–	1	23
Ohne Betäubung	2 104	11	–	–	45	2 059	–	–

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs
und Ort des Eingriffs**

Dauer der Schwangerschaft in vollendeten Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs			
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Kriminologische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis	
	ambulant	vollstationär							
	Anzahl	%	Anzahl						
unter 5	645	6,9	643	2	–	7	–	638	
5 bis 6	2 576	27,4	2 571	3	2	163	6	2 407	
7 bis 8	3 368	35,9	3 359	8	1	293	8	3 067	
9 bis 11	2 562	27,3	2 548	14	–	329	16	2 217	
12 bis 15	117	1,2	–	117	–	41	38	38	
16 bis 18	43	0,5	–	43	–	2	37	4	
19 bis 21	31	0,3	–	31	–	–	28	3	
22 und mehr	51	0,5	–	51	–	1	39	11	
Insgesamt	9 393	100	9 121	269	3	836	172	8 385	

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011
nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und
Familienstand der Schwangeren**

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		Beratungs- regelung	Medizinische Indikation	Kriminolo- gische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
					ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt							
unter 15	20	19	1	–	5	1	14
15 bis unter 18	313	306	6	1	31	5	277
18 bis unter 20	520	511	9	–	58	4	458
20 bis unter 25	2 406	2 369	36	1	228	32	2 146
25 bis unter 30	2 304	2 251	52	1	186	31	2 087
30 bis unter 35	1 910	1 841	69	–	173	44	1 693
35 bis unter 40	1 280	1 220	60	–	98	37	1 145
40 bis unter 45	588	556	32	–	49	16	523
45 und älter	52	48	4	–	8	2	42
Insgesamt	9 393	9 121	269	3	836	172	8 385
davon nach Familienstand der Schwangeren							
ledig							
unter 15	20	19	1	–	5	1	14
15 bis unter 18	312	305	6	1	31	5	276
18 bis unter 20	499	492	7	–	56	3	440
20 bis unter 25	2 067	2 035	31	1	185	27	1 855
25 bis unter 30	1 525	1 497	28	–	104	19	1 402
30 bis unter 35	904	877	27	–	73	13	818
35 bis unter 40	404	390	14	–	23	9	372
40 bis unter 45	129	125	4	–	10	4	115
45 und älter	6	5	1	–	1	–	5
Zusammen	5 866	5 745	119	2	488	81	5 297
verheiratet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	1	1	–	–	–	–	1
18 bis unter 20	20	18	2	–	2	1	17
20 bis unter 25	323	318	5	–	42	5	276
25 bis unter 30	724	699	24	1	79	12	633
30 bis unter 35	917	877	40	–	94	31	792
35 bis unter 40	770	724	46	–	66	28	676
40 bis unter 45	388	360	28	–	33	12	343
45 und älter	38	35	3	–	6	2	30
Zusammen	3 181	3 032	148	1	322	91	2 768
verwitwet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	–	–	–	–	–	–	–
25 bis unter 30	3	3	–	–	–	–	3
30 bis unter 35	3	3	–	–	1	–	2
35 bis unter 40	6	6	–	–	2	–	4
40 bis unter 45	6	6	–	–	–	–	6
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	18	18	–	–	3	–	15
geschieden							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	1	1	–	–	–	–	1
20 bis unter 25	16	16	–	–	1	–	15
25 bis unter 30	52	52	–	–	3	–	49
30 bis unter 35	86	84	2	–	5	–	81
35 bis unter 40	100	100	–	–	7	–	93
40 bis unter 45	65	65	–	–	6	–	59
45 und älter	8	8	–	–	1	–	7
Zusammen	328	326	2	–	23	–	305

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14 C
Tel. 0331 8173 1175
Fax 0331 8173 1911
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten
in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- In Deutschland gemeldete
Schwangerschaftsabbrüche
von Frauen mit Wohnsitz
im Land Brandenburg
A IV 4 11